

Modellherstellung "Kiefer Plus"

Nachhaltige Präzisionsmodellherstellung - Modellbasen ohne Qualitätseinbußen hundertfach wiederverwendbar, nur 70 g Gips pro Modell, Gipsexpansion überlistet

Die Welt dreht sich und wir drehen uns mit. Gerade in der heutigen Zeit, in der der Beruf des Zahntechnikers sich in stetem Wandel befindet, ist es wichtig, sich stets aufs Neue zu informieren, um das Optimale bei allen Betriebsabläufen herauszuholen, alte, oft kostspielige Zöpfe mal zu hinterfragen. Sie werden staunen, wie schnell, kostengünstig und präzise zahntechnische Modellherstellung sein kann.

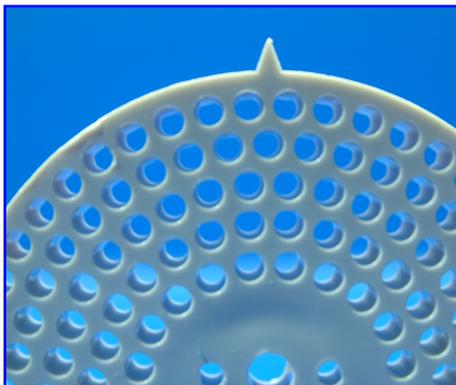


Basisplatte Kiefer Plus hier die UK - version
(Artikulationsseite)

mit vorgegebenen, konischen Pinpositionen

- Kein Bohren
- keine speziellen Maschinen erforderlich
- wiederverwendbar
- nur 70 g Gips / Modell

5 erhabene Zapfen verhindern ein Verschmutzen der Pins und ein Schaukeln des Modells



Details :

Die konischen Pins und Pinführungen - in den Basisplatten haben eine Abflachung - in den Basisplatten immer nach vestibulär.

So wird ein Verdrehen und Vertauschen von Stumpfpositionen zuverlässig verhindert.



"Kiefer Plus"-Platten UK - OK

Ihre Maße und eingegebene Pinpositionen entsprechen der Anatomie von UK und OK.

Die Technik:



Unser "Pinsetzgerät" -die glasklare Peilplatte - hier für den OK

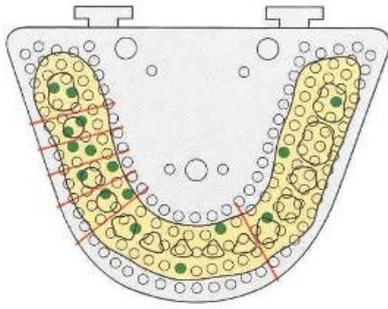


Ausrichten und Einpacken der Abformung in warmen, weichen und bleitoten Silifix"W"



Markieren der gedachten Sägeschnitte

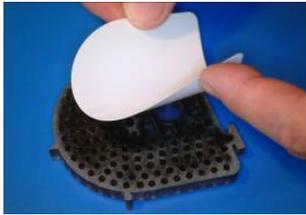
Die Abformung wurde zunächst beschnitten und die Mitte der Abformung markiert. Die Abformung wird mittels Silifix"W" in den Abdruckträger eingebettet. Die Peilplatte wird aufgelegt und es erfolgt eine erneute Positionskontrolle der Abformung: Abformungsmitte mit Mitte der Peilplatte müssen übereinstimmen und die Umschlagfalte sollte unter den Rändern der Modellbasis liegen. Nun wird die komplette Abformung mit Silifix"W" eingebettet und fixiert.



Jedes Segment, welches durch einen Sägeschnitt getrennt wird, erhält mindestens 2 Pins.
 Die Pins sitzen irgendwo in der Abformung zwischen den gedachten Sägeschnitten.
 Größere Segmente z.B. Nachbarzahnbereich werden wegen der Gipsexpansion nochmals getrennt.

Peilpins werden in die Peilplatte gesetzt

Alles wiederverwendbar !



Schutzfolie aufkleben -
Sie macht die Modellbasis wiederverwendbar !



Peilplatte mit Peilpins auf Basisplatte mit Folie aufsetzen und durchdrücken, so ist das Modell individualisiert!

Folienlöcher säubern und Arbeitspins einsetzen, abgeflachte Seite immer nach vestibulär - optional sind sogar verschraubbare Pins einsetzbar z.B. für Fräs- oder Kombimodelle



nach dem Abbinden und Abheben des Gipses :



Mit etwas Übung benötigen Sie bis hierher keine fünf Minuten !!

Der Expansionsbeweis:

Ungesägt passt der Zahnkranz nicht mehr auf die Basisplatte, denn der Gips hat expandiert, nach dem Sägen sitzen die Segmente präzise auf der Urposition - **so ist die Gipsexpansion überlistet !!**



**Ein Qualitätsmerkmal –
 spiegelglatte Modellbasis**



Die Sägeschnitte sitzen nun an derselben Stelle, an der sie an der Abformung markiert worden waren.



Das Ergebnis: Präzision, die man sieht und die sich sehen lassen kann !

